Nro. 36. 62. Jahrgang.

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 ₰ p. Zeile im Bezirk, sonst 12 ₰.

Samstag, den 26. März 1887.

Abonnementspreis halbjährlich 1 ℳ 80 ₰, durch die Post bezogen im Bezirk 2 ℳ 30 ₰, sonst in ganz Württemberg 2 ℳ 70 ₰.

Einladung zum Abonnement auf das Calwer Wochenblatt.

Wir bitten unsere geehrten Abonnenten ihre Bestellungen rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt und laden zu zahlreicher weiterer Beteiligung freundlichst ein.

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1887 bis 31. März 1888.

Sämtliche Hundebesitzer werden hiemit zur Versteuerung ihre Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1887—31. März 1888 aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des Steuerzuschlags 8 ℳ für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.
2) Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1886—31. März 1887 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1887 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1887—31. März 1888 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1887 keinen Hund mehr hat.
3) **Auf den 1. April 1887** haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche **am 1. April** einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)

   Wer am 1. April einen in dem Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat und auch keinen andern Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will. (Abmeldung.)
4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.
5) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziff. 3 Abs. 1 anzeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.

   Wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurückgenommen hat.
6) Diejenigen, welche **nach dem 1. April** im Laufe der 3 Quartale April—Juni, Juli—September und Oktober—Dezember 1887 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, soferne letztere nicht an die Stelle bisher versteuerter Hunde treten, verpflichtet, hiervon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten.

   Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

Den 25. März 1887.

K. Oberamt Calw. **K. Kameralämter Hirsau, Altenstaig, Neuthin.**

Die Ortsvorsteher und Ortssteuerbeamten werden angewiesen, die vorstehende Aufforderung an die Hundebesitzer ungesäumt auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und dem Inhalt derselben entsprechend die Aufnahme der Hunde zu besorgen.

Den 25. März 1887.

K. Oberamt.
Flayland.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. März. Ueber den Fackelzug der Studentenschaft bringt die Nat.-Ztg. noch folgende Einzelheiten: Während der Kaiser sich mit der Abordnung unterhielt, war die Kaiserin eingetreten. Auch die hohe Frau schloß sich den Dankesworten ihres Gemahls an, „auch für meine süße, liebe Tochter, die Großherzogin von Baden", die überaus beglückt sei durch die herrliche Feier. Schließlich trat auch der Großherzog von Baden ein und äußerte sich in demselben Sinne. Daß die freudige Erregung unter den Studenten eine unbeschreibliche war, läßt sich denken. Durch die Reihen flog die Kunde, noch kräftiger schwang man die Fackeln, noch heller antwortete man auf die Zurufe aus den Reihen, welche die Straßen dicht säumten. Durch die Linden ging es nach der Wilhelmstraße. Dieselbe war dicht besetzt von Menschen; namentlich vor dem Palais des Reichskanzlers hatte sich das Publikum in Scharen aufgepflanzt. Als die Spitze des Zuges dem Palais sich näherte, erschien am rechten Eckfenster des linken Seitenflügels der Kanzler in der Kürassieruniform. Hinter ihm hatte sich sein Sohn Graf Herbert Bismarck aufgestellt, neben dem Kanzler saß seine Tochter Gräfin Marie Rantzau, im Hintergrunde wurde eine größere Anzahl Herren sichtbar. Graf Herbert hielt für einen Augenblick die Lampe und beleuchtete so die Gruppe. Die Musik spielte „Deutschland, Deutschland über Alles", das Publikum fiel ein; und in mächtigen Tonwellen klang der Gesang die Wilhelmsstraße entlang. Zuerst wurde von den Studenten Fürst Bismarck am Fenster nicht bemerkt, und die Spitze des Zuges passierte ziemlich lautlos an dem Kanzler vorüber. Bald aber änderte sich das Bild, etwas aus dem Fenster gebeugt schaute der Kanzler auf die Studenten herab. Die Hurrahrufe wollten nun kein Ende nehmen, lawinenartig pflanzten sich dieselben fort und machten fast die Luft erzittern. Die Fackeln wurden geschwenkt und die Fahnen senkten sich; unaufhörlich grüßte der Kanzler, indem er die Hand an die Mütze legte; jede Fahne grüßte der Kanzler dadurch, daß er tief die Mütze abnahm. Als das zweite Musikkorps des unendlich langen Zuges sich dem Palais näherte, stimmte das Publikum die „Wacht am Rhein" an. Das war nichts Gesuchtes, Gemachtes; ein Einzelner stimmte das Lied an, die Nachbarn fielen ein, immer kräftiger, immer gewaltiger brausten die Klänge dahin. So ließ der Kanzler den Zug weiter passieren; als derselbe beinahe sein Ziel erreicht hatte, brach das Publikum die Schutzmannsketten durch und flutete über den Straßendamm herüber bis dicht zu dem Fenster des Kanzlers. Die Mützen und Hüte wurden geschwenkt, die Damen wehten mit den Taschentüchern, und in die Hochrufe fielen die Massen ein. Von dieser Huldigung war der Kanzler sichtlich überrascht; er stand entblößten Hauptes am Fenster und dankte auf das tiefste und freundlichste nach allen Seiten hin.

Metz, 22. März. Nachdem aus bekannter übergroßer Rücksichtnahme auf die einheimische Bevölkerung seit einer Reihe von Jahren das Kaiserfest hier und im ganzen Reichslande in engem Rahmen gefeiert wurde, ist dasselbe diesmal auch nach außen hin mit entsprechendem Glanze umgeben worden. Neben den zahlreichen Schulfeierlichkeiten und von den Vereinen veranstalteten Festlichkeiten trugen besonders der große Zapfenstreich, die von 12 Musikkorps auf ebenso vielen öffentlichen veranstalteten Frühkonzerte, vor allem aber die auf dem Königsplatze gehaltene große Parade zur Verherrlichung des Tages bei. Die Parade wurde von Generallieut. v. Gottberg, Kommand. der Kav.-Div. des 15. Armeekorps, kommandiert. Das glänzende militärische Schauspiel zog eine gewaltige Menschenmenge auch aus der einheimischen Bevölkerung an. Zum ersten Mal beteiligte sich auch die Gemeindevertretung, in der bekanntlich seit vor. Sommer das eingewanderte Element in der Mehrheit ist, an der Feier des Kaiserfestes. Von derselben wurden u. A. die Mittel ausgeworfen, um den Armen der Stadt eine Kaiserspende in Form von Wein, Bier, Brot und Fleisch, sowie sämtlichen 4200 Kindern der städtischen Elementarschulen Kaiserwecken verabreichen zu können. Wie in früheren Jahren hat sich mit vereinzelten Ausnahmen hier wie wohl überall im Reichslande das einheimische Element jeder aktiven Teilnahme an den verschiedenen patriotischen Veranstaltungen fern gehalten.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. Kaisergeburtstag. Eine äußerst zahlreiche Versammlung hatte sich bei dem im „Badischen Hof" veranstalteten Bankett eingefunden und zwar so, daß die Räumlichkeiten in wenigen Minuten gefüllt und leider viele umkehren mußten, die an der Feier gerne teilgenommen hätten. Die nach der Straße gelegene Seite des Saales zeigte die Kaiser-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

büste, von Blumen umkränzt, den Hintergrund bildeten die deutschen Farben mit 2 eisernen Kreuzen, welche die Jahreszahl 1797 und 1887 trugen. An den beiden Seitenwänden waren verschiedene Wappen und Trophäenzeichnungen und von Ecke zu Ecke in schön geschwungenem Bogen die Kandelaber verbindende Guirlanden angebracht, so daß schon der ganze äußere Anblick ein höchst eindrucksvoller war, dazu diese Menge von Männern aus allen Ständen und Berufsarten, Hoch und Nieder, Zivil- und Militärpersonen, frühere Soldaten und Veteranen, Sänger und Sangesgenossen, und wer so glücklich war, eine Auszeichnung irgend einer Art zu besitzen, vergaß natürlich nicht, dieselbe anzulegen. Es war ein wirklich erhebendes Bild deutscher Eintracht und deutscher Treue zu dem von Gott zum Träger der deutschen Kaiserkrone berufenen Herrscher; um ihm ihre Huldigung darzubringen und ihrer Liebe zu Kaiser und Vaterland Ausdruck zu verleihen, hatten sich Männer der verschiedensten Parteistellung eingefunden. Ein seltenes Ereignis ist es, wenn unter den Menschen ein Mann in voller Geistesfrische ein so hohes Alter erreicht und schon der 100. Geburtstag eines Verstorbenen, der im Leben eine bedeutende Rolle spielte, wird fast immer bei den Völkern gefeiert, wie vielmehr der Geburtstag eines Mannes, der noch lebt und auf eine so lange und wechselvolle Zeit von 90 Jahren, eine Zeit, in der die größten Veränderungen unter den Völkern vorgekommen sind, zurückblicken kann. Hr. Stadtsch. Haffner eröffnete das Bankett mit einer dem Zweck des Tages entsprechenden Ansprache, begrüßte die Erschienenen und erteilte das Wort zur Festrede Hrn. Dekan Berg. Dieser führte aus, überall, wo die deutsche Zunge klingt, wo die deutsche Flagge weht, sei heute der Geburtstag des Kaisers und ein Freudentag für jeden Deutschen. Als ein von Gott auserwähltes Rüstzeug sei Kaiser Wilhelm an die Spitze der deutschen Nation beim wichtigsten Wendepunkt ihrer Geschichte gestellt worden, um mit seinen herrlichen Geistesgaben an dem Aufbau unseres Staates mitzuwirken; ein trefflicher, starker und thatkräftiger Fürst, ein Vorbild rastlosen Fleißes, habe er stets auch die richtigen Mittel erkannt, um sein Volk glücklich zu machen; als humaner, liebevoller und mildthätiger Mensch habe er sich die Heilung unserer schweren gesellschaftlichen Schäden zur Herzensaufgabe gemacht und die Wahrung des Friedens als die Hauptsache für seinen Lebensabend angesehen. Auf das mit stürmischem Beifall aufgenommene ausgebrachte Hoch intonierte die Musik die Kaiserhymne, welche stehend angehört und mitgesungen wurde. Hr. Oberamtsrichter Frommann gedachte des dereinstigen Nachfolgers und Erben in der Regierung, des ruhmgekrönten, besonders den süddeutschen Soldaten bekannten Feldherrn, des Siegers von Weißenburg und Wörth, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, der an diesem nationalen Festtag als Sohn des erlauchten Jubilars unserer Dankbarkeit und Ergebenheit gewiß sein dürfe. Auf den größten Staatsmann des deutschen Reiches, auf den Reichskanzler Fürst v. Bismarck, toastete Hr. Referendär Hepp; Freund und Feind beuge sich vor der gewaltigen Größe dieses Mannes, der klar und wahr in seinen Zielen und von glühendster Liebe für das Vaterland erfüllt Großes, Ungeahntes, für unmöglich Gehaltenes zu stande gebracht und ein überaus treuer Diener des Kaisers sei. Hr. Oberamtsarzt Dr. Müller erinnerte an das erste Auftreten des deutschen Volkes, an die große Tapferkeit und die kräftigen Schwertstreiche der alten Deutschen, die schon die Römer zu fühlen bekommen, und an die großartigen überraschenden Erfolge unseres Heeres. Sein Hoch galt dem deutschen Heere und ihren ruhmreichen Führern. Den Dank für die dem Heer entgegenbrachte Anerkennung erwiderte Hr. Major Bollstetter mit einem Hoch auf die jederzeit sich patriotisch zeigende Stadt Calw. Hr. Kollaborator Bäuchle brachte seinen Trinkspruch dem deutschen Volk, indem er ausführte, daß an dem Geburtstag des ersten deutschen Bürgers auch das deutsche Volk nicht unerwähnt bleiben dürfe. Anknüpfend an die frühere unglückliche und trostlose Zeit Deutschlands in Folge seiner politischen Uneinigkeit, wies der Redner auf die jetzige stolze Machtstellung Deutschlands unter allen Nationen hin; durch Einheit habe unser Volk die Macht und durch die Macht die Ehre errungen, die dem Deutschen überall gezollt werde. Er schloß mit einem warmen Appell an alle Parteien, die mit Blut errungenen Güter nicht preiszugeben, sondern das Wort des Dichters zu beherzigen: An's Vaterland, an's teure, schließ dich an! Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! Das sind die starken Wurzeln deiner Kraft! — Sämtliche mit großer Wärme und überzeugender Begeisterung ausgebrachten Reden wurden mit brausendem Beifall aufgenommen und waren von hervorragend zündender Wirkung, so daß die animierteste Stimmung in der Versammlung herrschte. Erhöht wurde die festliche Stimmung noch durch die prächtigen Gesangsvorträge der Sänger des Liederkranzes und der Concordia. Wir nennen nur die beiden Lieder „Der Trompeter an der Katzbach" und „Das Lied der Deutschen in Lyon", welche vorzüglich gelungen waren. Die Zwischenpausen wurden von der Stadtmusik, welche die verschiedenen Piecen aufs beste ausführte und zur Verschönerung des Abends wesentlich beitrug, ausgefüllt. Fürwahr! die Stadt Calw kann stolz sein, daß sie das Geburtsfest unseres greisen Heldenkaisers in so vollendet würdiger Weise gefeiert und ihre Bewohner sich in dem Wahrspruch vereinigt haben: Wir alle stehen Mann für Mann für Kaiser und für Reich!

* Teinach. Zur Vorfeier des Kaiserlichen Geburtstags leuchtete am Vorabend, wie an tausend Orten Deutschlands, von der Höhe von Emberg aus ein mächtiges Feuer, das von einigen dortigen Bürgern (insbesondere gebührt Herrn J. Burkardt für seine hölzerne Unterstützung Dank) veranstaltet wurde. Den Festtag selbst kündeten in Teinach zahlreiche Böllerschüsse, die durch das ganze Teinacher Thal hallten, an. Abends fand im Badhotel gesellige Vereinigung der Mitglieder des Kriegervereins Teinach statt, an welcher auch Emberger Mitglieder teilnahmen. Verschiedene Toaste, abwechselnd mit Gesang patriotischer Lieder verschönerten die zahlreich besuchte Feier. Der Trennung Last mag auf manchen Herzen schwer gelegen sein. Schulfeiern fanden in Emberg und Röthenbach statt, wobei die Kinder mit Brezeln beschenkt wurden.

§ Unterreichenbach, 23. März. Zur Feier des 90. Geburtstags unseres Helden-Kaisers vereinigten sich gestern abend etwa 40 patriotische Männer von hier und Dennjächt in dem Saale des Gasthauses zum Löwen hier. Herr Pfarrer Klemm hielt die Festrede, in welcher er die Bedeutung des Tages hervorhob und der Kaiser als echter deutscher Mann und frommer Christ gepriesen wurde; in das am Schluß der Rede ausgebrachte „Hoch" stimmten alle Anwesenden begeistert ein. Herr Schultheiß Rothfuß von Dennjächt, brachte dem Fürsten Bismarck, dem treuesten Diener und Ratgeber des Kaisers, der auch in den schwierigsten Lagen ausgehalten habe, ein „Hoch" aus, ferner mag noch erwähnt werden ein Toast auf die „deutsche Treue", ausgebracht von Hrn. Pf. Kl. Mittlerweile wurde bei der „Friedenslinde" ein Feuerwerk abgebrannt, bengalische Feuer verbreiteten ihren magischen Schein, Raketen stiegen majestätisch in die Höhe, um nach allen Richtungen ihre farbigen Sterne auszusenden, aber nur wenige Sekunden und ihr Glanz war erloschen und erinnerte an die rasche Vergänglichkeit alles Irdischen. Im Saale brachten Klaviervorträge, sowie das Absingen passender Lieder angenehme Abwechslung in die ungezwungenste fröhliche Unterhaltung und erst in später Stunde trennte man sich mit dem Bewußtsein, die Feier des 90. Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers, unseren kleinen Verhältnissen entsprechend, würdig begangen zu haben.

Gottesdienste am Sonntag, den 27. März 1887.

Vom Turme Nro: 152. Vormittags-Predigt: Hr. Helfer Braun. Christenlehre mit den Söhnen. Abendpredigt, um 5 Uhr in der Kirche, Hr. Dekan Berg. Das Opfer ist vormittags und abends für die Kasse des Bezirkskrankenpflegevereins bestimmt.

Freitag, den 1. April.

Vormittag 10 Uhr im Vereinshaus: Vorbereitung und Beichte, Hr. Helfer Baun.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 27. März 1887.

Morgens ½10 Uhr, abends 8 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Kontrollversammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Calw finden statt:

für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die Wehrmänner, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch in dienstpflichtigem Alter stehen:

1) in der Station (des Kontrollbezirks) Gechingen am 12. April 1887, nachmittags 2 Uhr, bei der Kirche,
2) in der Station (des Kontrollbezirks) Liebenzell am 13. April 1887, vormittags 8½ Uhr, beim Rathause,
3) in der Station (des Kontrollbezirks) Neuweiler am 13. April 1887, nachmittags 3 Uhr, beim Rathause,
4) in der Station (des Kontrollbezirks) Calw am 14. April 1887, nachmittags 3 Uhr, beim Landwehrdienstgebäude.

Die Einteilung der Kontrollbezirke ist die gleiche wie bisher.

Militärpaß und Führungsattest sind bei Strafvermeidung zur Stelle zu bringen.

Calw, im März 1887.

Landwehrbezirkskommando.

Unterreichenbach.

Mahlmühle-Verkauf.

Das Kgl. Amtsgericht in Calw hat am 4. v. M. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche auf hiesiger Markung gelegene Vermögen des **Gotthilf Benz**, Müller hier, angeordnet, und hat infolge dessen die mit dem Vollzug beauftragte Vollstreckungsbehörde dahier zum Zwangsverkauf bestimmt:

Gebäude Nr. 30.

1 a 40 qm eine Mahlmühle samt Wohnung, zweistockig, mit oberschlechtigem neuem Wasserrad, zwei Mahlgängen, 1 Gerbgang, 1 Champagner, mit gut eingerichteter Kunstmühle;
1 a 64 qm Scheuer und Viehstall unter einem Dach mit obigem Wohnhaus, mit gewölbtem Keller, mit Wohnungsanbau, Schweinstall und 2 a 57 qm Hofraum,
Brand-Vers.-Anschl. f. Zub. 24,000 M.
4 a 04 qm Mahlmühlekanal vom Reichenbach,
St.-Anschl. 14,500 M. Anschlag 15,000 M.
Angebot 10,000 M.

Infolge eines Nachgebots von 500 M. kommt dieses Anwesen am

Dienstag, den 12. April 1887, nachmittags 1 Uhr,

im zweiten Termin auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Zum Verwalter ist Gemeinderat Döttling hier und als Verkaufskommission der Unterzeichnete und Gemeinderat Gengenbach und in deren Verhinderung Gemeinderat Beuttler hier bestellt.

Die Mühle hat eine gute Kundschaft von hier und Umgegend; die Wasserkraft mit ca. 12 Pferdekräften ist eine konstante; auch könnte in dem sehr geräumigen, günstig in nächster Nähe des Bahnhofes gelegenen und gut gebauten Anwesen ganz gut jede beliebige gewerbliche Einrichtung erstellt werden.

Unbekannte Steigerer haben sich durch entsprechende Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit auszuweisen, auch tüchtige Bürgschaft zu stellen.

Den 19. März 1887.

Schultheiß **Scholl.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Verkauf von Obstbäumen.

Am Dienstag, den 29. d. M., nachmittags 2 Uhr,

werden in der Baumschule der K. württemb. Bahnverwaltung beim Bahnhof Pforzheim

ca. 1000 St. Apfelhochstämme

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Pforzheim, den 23. März 1887.

K. Betriebsbauamt.
J. V.:
Bahnmeister Rubensdörfer.

Revier Stammheim.

Stangen-Verkauf.

Am Samstag, den 2. April, vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Wilhelmseiche, Teich, Weilerstich, Jägerwiese, Reutehau, Lerchenhäule und Wasserbaum

125 St. Baustangen (Langholz V. Kl. aus Lerchenhäule u. Wasserbaum bei Deckenpfronn); 315 St. Werkstangen I.—IV. Kl., 2440 Hopfenstangen I.—V. Kl., 330 St. Reisstangen zu Zaunstecken u. s. w.

verkauft.

Zusammenkunft im Rößle in Stammheim.

Calw.

Stangen-Verkauf

am Dienstag, den 29. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, im Gasthaus zur Schwane:

270 Hopfenstangen I. Klasse,
243 Hopfenstangen II. Klasse,
17 " III. "
155 " IV. "
180 " V. "

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr beim Schaffot.

Gemeinderat.

Calw.

Brennholz-Verkauf

am Donnerstag, den 31. ds. Mts., aus den Stadtwaldungen Eichelacker, Wölflesbrunnen, Stahläcker und Walkmühleberg:

46 Rm. Nadelholzscheiter, 41 Rm. dto. Prügel, 13 Rm. dto. Anbruch, 3760 Nadelholzwellen, 9 Flächenlose Nadelreisig.

Zusammenkunft vormittags 1/2 9 Uhr auf der Zavelsteiner Straße beim Eichelacker.

Gemeinderat.

Stammheim.

Brennholzverkauf.

Am Dienstag, den 29. d. M., kommen aus dem hiesigen Gemeindewald Doma zum Verkauf:

330 Rm. tannene und 15 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 1000 Stück buchene und 1400 Stück tannene Wellen.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr am Eingang in den Domawald.

Schulth.-Amt:
Ernst.

Wildberg.

Nadelstammholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 30. März d. J., vormittags 9 Uhr, kommt auf hiesigem Rathaus zum Verkauf aus dem Stadtwald Langehalden an der Thalstraße:

137 St. Langholz mit 48,60 Fm.,

Stadtwald Kengel:

28 Stämme mit 42,32 Fm.

Abfuhr günstig. Auf Verlangen kann der Waldschütz das Holz vorzeigen.

Den 24. März 1887.

Waldmeister Haarer.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Heinrich Giebenrath,
Bäcker.

V.-V.C. Morgen Sonntag nachmittag 3 Uhr

jährliche Generalversammlung

bei Kamerad Rau.

Rechenschaftsbericht.
Neuwahl.
Wichtige Anträge.

Die aktiven Mitglieder sind zur Teilnahme verpflichtet.

Samstag und Sonntag verzapft

Bock

die

Haydt'sche Brauerei.

Nächsten Sonntag, abends 7 Uhr,

Rekrutenversammlung

im Sternen.

Ernstmühl.

Nächsten Sonntag, den 27. März, halte ich

Metzelsuppe,

wozu höflichst einlade

Pfrommer z. Anker.

Würzbach.

Gefunden

wurde auf der Straße von Calmbach bis Oberreichenbach ein **Taschenmesser mit Stahl.** Der rechtmäßige Eigentümer kann solches gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei dem Unterzeichneten innerhalb 8 Tagen abholen.

Den 23. März 1887.

Mathäus Pfrommer.

Gechingen.

Vier gebrauchte

Violinen

werden zu kaufen gesucht. Näheres bei Lehrer Götz.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer l. Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Marie Ramsperger,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Calw, den 25. März 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kleesamen,

dreiblättrigen und Luzerner, auf meiner Hohenheimer Maschine von Seide gereinigt,

Wicken, haberfreie,

Leinsamen,

ächten Rigaer,

Grassamen

und Kleesamenmischung,

Knochenmehl,

Futterknochenmehl,

Fleischfuttermehl,

Palmkuchen,

empfiehlt zu billigen Preisen

Emil Georgii.

I. Internat. Ausstellung für Volksernährung.
Leipzig 1887.
Höchste Auszeichnung:
Ehrenpreis mit gold. Medaille der Stadt Leipzig.

D. R.-Pat. No. 30894.

Cacao Lobeck

absolut rein, sofort löslich, nicht durch Soda oder Pottasche (holländ. Art), sondern vermittelst **patent. Dampfdruck-Verfahren** löslich gemacht. Aerztlich bestens empfohlen, angefertigt unter steter chemischer Kontrolle.

Fabrik von LOBECK & Co., Dresden.
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Vorrätig bei Hrn. C. Costenbader, Konditor, Calw.

Garantie der Echtheit.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; in 1/1 und 1/2 Päckchen à 1 ℳ 20 ₰ und 60 ₰.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Originalpäckchen à 60 ₰.

Apotheker Sperati's ital. Honigseife, ganz vorzügliches mildes und wohlthuendes Waschmittel, in Päckchen à 50 ₰ und 25 ₰.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 ℳ

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Konservierung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 ℳ

Professor Dr. Linde's vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 75 ₰.

Echt zu obigen Fabrikpreisen bei

Emil Georgii.

Stuttgart.

Künstl. Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt, Zahnoperationen, Plombieren 2c. unter billigster Berechnung. Täglich zu sprechen.

J. Brunst, Ecke der Gymnasiums- und Calwerstr. Nr. 21.

Modellhüte

sowie **sämtliche Putzartikel** in reichster Auswahl empfiehlt bestens

Pauline Heldmaier.

Stuttgarter

Pferdemarktlose,

Ziehung den 21. April,

Ulmer Münsterbaulose,

Ziehung den 20.—23. Juni,

empfiehlt

J. Reinhard, Friseur.

Die Musterkarte

des Herrn

Wilh. Richter in Stuttgart

ist mit den **neuesten Dessins in Frühjahr- und Sommerstoffen** bei mir eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Ansicht.

Carl Sakmann.

Ziz-, Piqué- und Cretonne-Reste,

in schöner Auswahl, empfiehlt billigst

H. Bauer's Wtwe.

Das Neueste in

Spazierstöcken

ist soeben in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme

W. Weik, Dreher.

Frischgewässerte

Stockfische,

sowie

frische Eier u. Zwiebel

empfiehlt

Chr. Mörsch.

Ottenbronn.

Ein zugelaufener, weißer

Spitzerhund

kann vom rechtmäßigen Eigentümer abgeholt werden.

A. Bullinger.

Holzkaufzettel

sind vorrätig in der Druckerei d. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835. **Beruht auf reiner Gegenseitigkeit.** **Erweitert 1864.**

Abteilung für Lebensversicherung.

Nach dem vorläufigen Rechnungs-Abschluss.

Zugang im Jahr 1886: 7048 Anträge mit . . . 30,414,385 Mk. Kapital,
5949 Verträge mit . . . 25,186,382 „ „
Reiner Zuwachs pro 1886: 4704 Verträge mit . . . 20,487,530 „ „
Erwartungsgemässe Sterblichkeit: 498 Versicherte mit 2,125,557 Mk. Kapital; } somit Mindersterblichkeit
Wirkliche „ 405 „ „ 1,674,038 „ „ } **93 Versicherte mit 451,519 Mk.**

Versicherungsbestand — innerhalb 22 Jahren — 48,077 Verträge mit 195,317,422 Mk. Kapital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Verteilungsmassstab: Der jährlich wachsende Wert der Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher **Verminderung der Versicherungskosten** von Jahr zu Jahr. **Volle Dividende** nicht nur bei der **gewöhnlichen einfachen,** sondern auch bei der **abgekürzten** Versicherung.

Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Kriegsversicherung gegen mässige Zusatzprämie,
welche rückvergütet wird, wenn der Versicherte an der Kriegsaktion nicht teilnahm.

Prospekte, das neueste **Kriegsregulativ** und jede weitere Auskunft bei dem Vertreter der Anstalt:

J. Ziegler, Verw.-Aktuar in Calw.

Neuheit! **Die Sonnen-Lampe** Neuheit!

mit **ruhiger, tadellos weißer Flamme,** erzeugt eine **kolossale Leuchtkraft,** und eignet sich dadurch zur Beleuchtung größerer Lokale.

Muster und Zeichnungen nebst Preisliste bei

J. Bertschinger.

Ausverkauf.

Wegen Todesfalls soll das Warenlager der Firma

G. F. Würz in Calw

ausverkauft und sämtliche Vorräte an **schwarzen, farbigen und melierten Tuchen, Satins, Buckskins, Ueberzieherstoffen, Flanellen, wollenen Decken** (worunter auch solche mit kleinen Fehlern), **karrierten Unterröcken** 2c. zu **sehr billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft werden.

Der Ausverkauf beginnt am 28. März und dauert einige Wochen.

Staengel & Ziller in Stuttgart

empfehlen

Vanille-, Gewürz- und Gesundheits-Chocolade, feinst Cacao-Pulver, Vanille-Consum-Chocolade pr. Pfd. 1 Mk., in stets frischer Sendung.

Niederlage bei

C. Serva.

Wein 85er **Rotwein** } **45 Mk. pr. 100 Ltr.**
84er **Rießling** } **Garantie Natur.**

postl. Heidelberg 582.

Bleiche-Empfehlung.

Für die bekannte **Rohrdorfer Naturbleiche** nehmen auch für die beginnende Bleichzeit Tuch und Faden in Empfang und sichern schonende Behandlung und billigste Preise zu die Herren Agenten:

In **Calw** Frau **Erwin Harlfinger's Wwe.**
„ **Liebenzell** Herr **C. Rau,** Kaufmann.
„ **Gechingen** „ **Ernst Unger,** Kaufmann.
„ **Teinach** „ **L. Rall,** Kaufmann.
„ **Neubulach** „ **L. Rall,** Kaufmann.
„ **Wildberg** „ **Adolf Köhler,** Kaufmann.
„ **Altenstaig** „ **Carl Walz,** Kaufmann.
„ **Simmersfeld** „ **Johs. Hanselmann,** Postagent.

Merklingen, OA. Leonberg.

Verkauf von Obstbäumen.

Wegen Räumung einer hiesigen Baumschule werden mehrere Tausend Apfel- und Birnhochstämme in den besten Mostsorten zu billigen Preisen abgegeben.

Käufer wollen sich wenden an:

Louis Walter in **Merklingen** oder
Julius Brecht in **Ditzingen.**

Zur Saat empfehle ich schönen dreiblättrigen u. ewigen

Kleesamen

in keimfähiger Ware, garantiert seidefrei, sowie

Grassamenmischung

zu billigsten Preisen.

Carl Sakmann,
Marktplatz.

Gartensamen,

alle Sorten, in guter keimfähiger Ware, empfiehlt

Gärtner Karch.

Schönen

Zottelhaber,

zur Saat, hat zu verkaufen

Georg Hammer,
Metzgergasse.

Pforzheim.

Lehrlingsgesuch.

Ein solider, braver Bursche aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, wird angenommen. Gute Behandlung wird zugesichert. Ferd. Höll,
Schneidermstr., Metzgerstr. 9.

Es wird ein

Lehrling

angenommen bei

Fr. Stotz, Schuhmacher.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre

H. Gentner, Wagner
im Bischof.

Ein wohlerzogener

Junge,

welcher das Schreinerhandwerk zu erlernen wünscht, wird aufgenommen.

Wo? sagt die Red. ds. Bl.

Einige geübte

Stricker oder Strickerinnen

finden dauernde und lohnende Accordarbeit bei

Hermann Gauger,
Stuttg. Reform-Baumwollweberei,
System Lahmann,
Stuttgart,
5 Metzstraße.

Heidelbeer-Gesundheitswein,

bewährtes Heilmittel gegen Diarrhoe, Magen- und Darmkatarrhe, per Liter ℳ 1. —, bei

J. F. Oesterlen.

Flaschenbier-Empfehlung.

Bockbier, vorzüglich, in Flaschen, pr. 5 Fl. à 22 ₰,
Lagerbier, sehr fein, pr. 5 Fl. à 19 ₰,
empfiehlt die

Haydt'sche Brauerei.

Wegen Aufgabe des Branntwein-Kleinverkaufs gebe ich ca. 350 Ltr.

Waizenbranntwein

(50%) und ca. 30 Ltr. gutes

Zwetschgenwasser

billigst ab.

W. Baß z. Engel.

Eierfarbe

in 5 Farben

empfiehlt

Chr. Mörsch,
Seifensieder.

Hirsau.

Der vorjährige, gut eingebrachte

Heu- und Oehmd-Ertrag

von ca. 18 Ctr. ist zu verkaufen.

Zu erfragen bei Kameralamtsdiener Schrenk.

Kinderwagen,

beinahe noch neu, zu verkaufen bei

Kürschner Deuschle.

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt ein junges, ordentliches **Mädchen** von 15—16 Jahren, womöglich vom Lande.

Wo? sagt die Red. ds. Bl.

Auf Georgii sucht ein fleißiges

Mädchen

von 17—18 Jahren

Morof, sen.

Künstl. Zähne, Plomb., Operat.
Louis Baumann, früh. Assist. von Hofzahnarzt **Dr. Kopp,** Marktplatz 10½,
Stuttgart.

Blasenkatarrh.

Ich bezeuge hiemit Hrn. **Kremicker pract. Arzt in Glarus, Schweiz,** daß er mich von einem chronischen 20 Jahre bestehenden **Blasenkatarrh** mit **Urindrang, Schmerzen** beim **Urinieren** im Alter von 56 Jahren geheilt hat. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung!

Joh. Rätz.
Eichholz b. Messen, August 1886.

Heute Samstag Badgelegenheit.

H. Wochele.

Hiezu eine Beilage, betr.: Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau aus dem Verlage von Trowitsch u. Sohn, K. Hofbuchdruckerei, Frankfurt a. Oder.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw